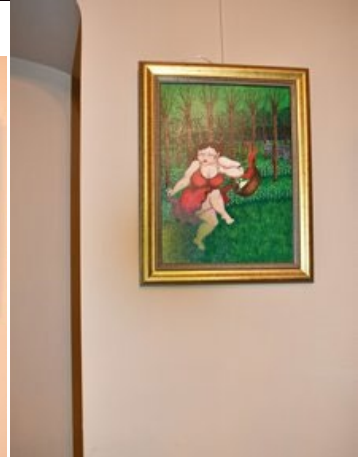


Bridge- und Kulturreise nach Krokowa vom 30.9. – 7.10.2017











Elbląg ← 82,0 km → Ostróda

KANAL VON ELBLĄG

Der Bau des Kanals (1844-1860) und des Wasserversorgungssystems der höchsten Stelle in Buczynie /Buchwalde/ wurde mit der Einrichtung von Verbindungen zwischen den Seen und mit der Regulierung des Wasserstandes zwischen Milomłyn /Liebemühle/ und Buczynie begonnen. Bis 1850 entstand der Milomłyn-Itawa /Deutsch Eylau/-Zalewo /Saalfeld/-Kanal, über den Karnickie-See mit einer Wasserleitungsbrücke geleitet, und eine Strecke des Oberländischen Kanals von Milomłyn nach Karczemka. 1860 wurde der Kanal von Milomłyn bis in den Drausensee in Betrieb gesetzt. Bis 1861 wurde die frühere Verbindung Milomłyna – Ostróda /Osterode in Ostpreußen/ durch Kanalisierung der Lina /Liebe/ und Bau von Schleusen in Milomłyn und Zielona Rus samt dem den Szeląg Wielki-See und den Szeląg Mały-See verbindenden Kanaltunnel.

Am Anfang wollte Georg Jacob Steenke, so wie der Autor des ersten Kanalprojektes, Ing. Severin, den Höhenunterschied von 100 m zwischen Buczynie und dem Drausensee durch eine Gruppe von 32 Kammerschleusen überwinden. Die Bewusstheit der Mängel, die die Lösung mit sich brachte, führte 1850 dazu, dass ein im Bereich des Wasserbaus in der ganzen Welt einmaliges Modell einer längs geneigten Ebene mit trockenem Rücken entstanden ist. Aus der Zusammenarbeit mit Ing. Karl Lentze schöpfend stattete Steenke diese mit Schienen und bergauf und bergab zwischen der oberen und unteren Staustufe dank einem Seiltrieb und durch Wasserkraft angetriebenen mechanischen Aufzügen fahrenden Wagen zur Beförderung von Schiffen aus. Dadurch wurde der Erbauer in das Pantheon der bedeutendsten Hydrotechniker aufgenommen, und die Strecke des Kanals zwischen Buczynie und Calun (hier wurden in den Jahren 1874-1881 die früheren Schleusen durch eine geneigte Ebene ersetzt) mit 5 geneigten Ebenen wurde zu einem der Erfolge des Wasserbaus der Epoche. Die Liste der Erfolge ergänzen Umlaufkanäle der geneigten Ebenen, Ablasswehre und -schleusen, Hochwasserschutzdämme, Durchlässe für Wasserläufe, Brücken, Schiffsdreh scheiben, Häfen und Werften.

ЭЛЬБЛОҢСКИ





KALWARIA WEJHEROWSKA

Unikatowa w skali kraju Kalwaria Wejherowska, nazywana jest Duchową Stolicą Kaszub. Od ponad 360. lat pątnicy doświadczają sfery *sacrum* podczas wędrówki między malowniczo ułożonymi kapliczkami, ufundowanymi przez Jakuba Wejhera – założyciela miasta. Położenie 25. barokowych kapliczek, zbudowanych w latach 1649-1655, tworzących szlak kalwaryjski, bazuje na topografii wzgórz Jerozolimy, odwzorowując drogę Męki Chrystusa. Najbardziej popularna jest trasa złożona z 14. kapliczek, odpowiadających stajom Drogi Krzyżowej.

Od XVII wieku Kalwaria jest znaczącym ośrodkiem pielgrzymkowym i miejscem uroczystości religijnych, stanowiąc jedną z architektonicznych i krajobrazowych pereł na polskiej mapie turystyki sakralnej. W 1953 roku na wzgórzach Kalwarii Wejherowskiej modlił się Karol Wojtyła.

WWW.KALWARIAWEJHEROWSKA.PL

Foto: Artur Hamaś











